

PEGIDA-Demonstrationen

AfD-Politikerin attackiert Innenminister de Maizière

AfD-Europaabgeordnete Beatrix von Storch greift Innenminister de Maizière an und betont, die Gefahr der Islamisierung in Deutschland. Die Menschen, die bei „Pegida“ auf die Straße gingen, nähmen nur ihr Recht wahr.

„Doch, wir haben diese Gefahr und deswegen nehmen die Menschen ihr Demonstrationsrecht wahr“, erklärte von Storch auf ihrer Facebook-Seite. Das sei grundgesetzlich garantiert und keine Unverschämtheit. An de Maizière gerichtet, fügte von Storch hinzu: „Herr Minister, ich stelle Ihr ungestörtes Verhältnis zu Demokratie und Meinungsfreiheit in Frage. Und was in Ihrem Amt eigentlich noch schlimmer ist: Ihren Realitätssinn.“

In einem Interview hatte der Innenminister gesagt: „Wir haben keine Gefahr der Islamisierung. Deutlich hatte er jedoch das Bündnis „Pegida“ – „Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ kritisiert, dem Hetze gegen Ausländer und islamfeindliche Agitation vorgeworfen wird. Er sagte: „Das ist eine abstoßende Sprache und davon müssen wir uns distanzieren.“ Die wachsende gewaltbereite Salafistenszene, aber auch die Demonstrationen der „Pegida“ sind auf der am Mittwoch beginnenden Herbsttagung der Innenminister Thema.

Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) hat die AfD wegen ihrer Rolle bei den islamfeindlichen „Pegida“-Demonstrationen scharf angegriffen. Mitglieder der Alternative für Deutschland versuchten, aus dem Schicksal der Flüchtlinge politisches Kapital zu schlagen, sagte der CDU-Politiker der Tageszeitung „Die Welt“ (Mittwoch). „Das ist niederträchtig.“

Am Montagabend hatten sich in Dresden etwa 10 000 Menschen an einer Demonstration der Bewegung „Pegida“ beteiligt - so viele wie nie zuvor. „Pegida“ ist die Abkürzung für „Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“. Das Bündnis tritt unter anderem für eine Verschärfung des Asylrechts ein.

Der Parteichef der Alternative für Deutschland (AfD), Bernd Lucke, hatte die Demonstrationen am Dienstag begrüßt. Sie zeigten, dass sich diese Menschen in ihren Sorgen von den Politikern nicht verstanden fühlten, sagte er. Politiker der etablierten Parteien und Muslimverbände äußerten sich dagegen besorgt und forderten mehr Engagement gegen Fremdenfeindlichkeit.

<http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/debatte-um-pegida-demos-afd-politikerin-attackiert-innenminister-de-maiziere/11101156.html>